DSW 1912 DARMSTADT

Club-Nachrichten
Nr. 4 • 68. Jahrgang • Juli/August 2023 • 6987
www.dsw-1912.de

FOTOS: PRIVAT

Eröffnung Kombibad; Seite 3

DSW 1912 e. V. • Alsfelder Straße 33 • 64289 Darmstadt
Pressesendung • Deutsche Post AG • Entgeld bezahlt • 6987

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)
Clubheim: Alsfelder Straße 33, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfelden

Geschäftsstelle:	Anja Kipp, Alsfelder Str. 33, 64289 Darmstadt E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de Öffnungszeiten: nach Vereinbarung
Bankverbindungen:	
Beitragskonto:	VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE62 5089 0000 0004 0559 18, BIC: GENODEF1VBD
DSW-Spendenkonto:	VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE55 5089 0000 0009 0485 37, BIC: GENODEF1VBD
Schwimmabteilung:	VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE66 5089 0000 0001 4157 00, BIC: GENODEF1VBD
Wassersportabteilung:	Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE09 5085 0150 0000 5675 31, BIC: HELADEF1DAS
Volleyballabteilung:	VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE47 5089 0000 0000 4052 05, BIC: GENODEF1VBD
Triathlonabteilung:	VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE33 5089 0000 0001 6648 08, BIC: GENODEF1VBD
Ehrenvorsitzender:	Gerhard Schulte, In den Gänsäckern 8, 64367 Mühltal, Tel. 06151- 146285
Vorstand:	
Vorsitzender:	Thomas Kipp, Alsfelder Str. 33, 64289 Darmstadt, E-Mail über Geschäftsstelle
1. Stellv. Vors.:	Lars Koppenhöfer, Tel. 06151-6640060, E-Mail: koppilars@gmail.com
2. Stellv. Vors.:	Bernd Emanuel , Annastr. 25, 64285 Darmstadt, Tel. 0615 1-2793817, E-Mail: emanuel@bec-rechtsanwaelte.de
Schatzmeister:	Peter Meisinger, Donnersbergring 22, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-360950
Geschäftsführerin:	Anja Kipp, Alsfelder Str. 33, 64289 Darmstadt, E-Mail über Geschäftsstelle
Abteilungen:	
Schwimmen:	Darmstadt, Email: schwimmabteilung@dsw-1912.de
Triathlon:	nicht besetzt
Volleyball:	Lutz Gunder, Frankfurter Straße 85, 64293 Darmstadt, Tel. 06151-1 368646, E-Mail: volleyball@dsw-1912.de
Wassersport:	Johannes Kollmann, Im Strehling 12, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel.: 06257-62450, E-Mail: wassersport@dsw-1912.de
Jugend:	Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de
Ältestenrat:	Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber, Lieselotte Zimmerling und Uwe Faßhauer
WVD ‘70:	Wasserballverein Darmstadt 1970
1. Vorsitzender:	Martin Diehl, Waldkolonie 34, 64404 Bickenbach, Tel.: 0157-72935261, E-Mail: martin.diehl1@gmx.net Konto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0000 5923 74, BIC: HELADEF1DAS Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0010 0050 60, BIC: HELADEF1DAS
Impressum:	
Herausgeber:	Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V., Alsfelder Str. 33, 64289 Darmstadt
Redaktion/Anzeigen:	Wiebke Sturm, Heymannstraße 65, 51373 Leverkusen, Tel. 0214-31267835 Mobil: 0160-1521282, E-Mail: wiebke@wiebkesturm.de
Druck:	DieDrucker.de GmbH & Co. KG, 64354 Reinheim, www.diedrucker.de, Tel. 06162 5554
Erscheinungsweise:	Ausgaben Januar/Februar; März/April; Mai/Juni; Juli/August; September/Oktober; November/Dezember
Redaktionsschluss:	Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.
ISSN:	1431-3707

Aus dem Inhalt

Schwimmen
Der neue Vorstand stellt sich vor — Seite 8

Schwimmen
71. Süddeutsche Meisterschaften — Seite 12

Triathlon
DSW-Doppelsieg zum Auftakt der Regionalliga — Seite 20

Volleyball
DSW-Jugendspieler nominiert für Nationalmannschaft — Seite 24

Wasserball
Pfingstturnier für jedermann — Seite 30

Wassersport
Berlinfahrt im Mai — Seite 38

Neubau Nordbad und Sanierung des DSW-Freibades abgeschlossen

Am 14. Mai, dem ersten Öffnungstag der diesjährigen Freibadsaison, hatte die Wissenschaftsstadt Darmstadt zur Einweihung des neuen „Kombibades“ geladen. Eineinhalb Jahre nach der Eröffnung des Hallenbades „Nordbad“ sind jetzt auch die Arbeiten im Außenbereich um unsere vereinseigene Anlage herum, das „DSW-Freibad“, abgeschlossen worden. Die Wassertechnik wurde schon im vergangenen Sommer in die hochmoderne und leistungsfähige Anlage im Nordbad integriert. Inzwischen wurde auf dem Dach im Freibadbereich eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Im Besitz des DSW verbleiben die beiden Schwimmbecken, die Flächen direkt darum herum und die Tribüne. Der zugehörige Erbbaurechtsvertrag wurde im Mai um 47 Jahre verlängert.

Die Anlage bietet die Möglichkeit, im Sommer die Schwimmhalle und das Freibad parallel „kombiniert“ zu betreiben. Dabei ist die Halle den Schulen, Vereinen und Kursen vorbehalten. Wir sehen das auch mit einem weinenden Auge, weil doch recht viele Gruppen das zusätzliche Angebot der Stadt im Hallenbad bevorzugen. Hatten wir in den vergangenen Jahren immer größte

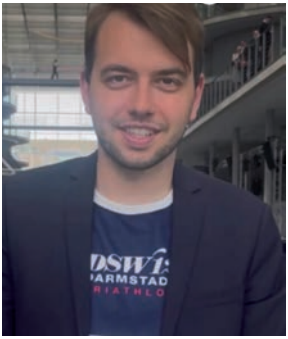
Schwierigkeiten, alle Interessenten unterzubringen, gibt es jetzt auch Lücken im Belegungsplan. „Kombiniert“ wird auch der Umkleide – und Duschbereich in der Halle betrieben, aus Kostengründen wurden entsprechende Einrichtungen im Freibadbereich leider eingespart.

Der scheidende Oberbürgermeister Jochen Partsch bezeichnete in seiner Rede das 47 Millionen Euro Projekt als „eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte Darmstadts“. Bürgermeisterin und Sportdezernentin Barbara Akdeniz hob die verbesserten Möglichkeiten des kombinierten Betriebes in wirtschaftlicher, aber auch ökologischer Hinsicht hervor. Außerdem betonte sie das klare Signal, das mit dem Bau dieser Anlage an die Vereine gesendet werde. Christopher Höfler von den Freiburger Architekturbüro Sacker wies auf die Entwurfsidee der Verbindung von Hallen- und Freibad über den gemeinsamen Eingang hin, sowie die klare Gliederung und die dennoch entstehende Einheit der Bereiche.

Thomas Kipp, Vorsitzender des DSW 1912, ging auf die Vereinshistorie ein, die vor 100 Jahren im Woog begann, vor fast 50 Jahren im Bürgerpark weitergeführt wurde und dort jetzt in einem neuen Kleid und vertraglich langfristig abgesichert fortgesetzt werden kann. Er erinnerte noch einmal an die Rolle des DSW sowie der IG Nordbad bei der Planung der Anlage und das Zusammenspiel mit dem auch anwesenden Ehrenmitglied des DSW, Rafael Reißer, der sich als ehemaliger Bürgermeister und Sportdezernent größte Verdienste erworben hat. Thomas Kipp lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb Bäder beim Bau und Betrieb der Anlage und bedankte sich für die optimalen Trainingsmöglichkeiten, die die Anlage allen aktiven Schwimmern bietet.

Philip Krämer zu Besuch im DSW-Schwimmleistungszentrum

Philip Krämer, MdB, B90/Grüne, Stellvertretender Vorsitzender des Sportausschusses des Deutschen Bundestages und Stadtverordneter in Darmstadt, hat am 06. Juni den DSW 1912 besucht, (siehe Titelbild). Bei bestem Wetter bot es sich an, den Austausch im Freibadgelände zu führen. Der Vorsitzende Thomas Kipp und Geschäftsführerin Anja Kipp nahmen die Gelegenheit wahr, von der positiven Entwicklung des DSW zu berichten, denn auch in der Coronazeit konnten die Mitgliederzahlen durch enormen Einsatz bei der Erstellung und Umsetzung von Konzepten noch deutlich gesteigert werden. Nach dem Abschluß der Bauarbeiten im Freibadbereich ergeben sich zusätzlich beste Perspektiven. Herr Krämer erwies sich als kompetenter Gesprächspartner und Kenner der Darmstädter Sportpolitik, insbesondere auch hinsichtlich der Planungs- und Baugeschichte des neuen Nordbades. Er hatte uns vor einigen Jahren schon einmal frühmorgens im Freibad besucht. Weitere Themen des ausführlichen Gespräches waren unter anderem die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen, deren wichtige soziale Funktion in der Gesellschaft sowie deren Anerkennung. Positive Entwicklungen bei der Jugendarbeit wurden am Beispiel der DSW-Volleyballabteilung geschildert, aber auch der



Philip Krämer, MdB trägt beim bundesweiten Trikottag im Bundestag das Trikot des DSW 1912.

damit verbundene höhere Bedarf an städtischen Hallenzeiten angesprochen. Etwas ratlos macht die nach der Coronapandemie noch rückläufige Tendenz bei den Teilnehmerzahlen bei vielen Sportveranstaltungen. Wenige Tage später übrigens trug Philip Krämer beim bundesweiten Trikottag im Bundestag das Trikot des DSW 1912.

Jahreshauptversammlung Gesamtverein

Wir möchten noch einmal an die diesjährige Jahreshauptversammlung des DSW 1912 e.V. erinnern, die am Mittwoch, den 05.07.2023 um 19:30 Uhr stattfindet. Da in diesem Jahr wieder Vorstandswahlen auf der Tagesordnung stehen, werden die Mitglieder im Interesse des Vereins um eine rege Teilnahme gebeten.

Thomas Kipp, Vorsitzender

Erinnerung

an die Jugendvollversammlung
der DSW-Vereinsjugend 2023

am Mittwoch, dem 05. Juli 2023, um 17.00 Uhr

Veranstaltungsort:
Mehrzweckraum des DSW 1912 im neuen Nordbad,
Alsfelder Str. 33, 64289 Darmstadt

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Jugendwartin
3. Aussprache über das vergangene Jahr
4. Entlastung der Jugendwartin/ des Jugendauschusses
5. Neuwahl des Jugendwartes/ Jugendwartin und Jugendsprechers
6. Planung/Allgemeine Veranstaltungen 2023/2024
7. Anträge
8. Verschiedenes

Verena Szagartz
(Jugendwartin)

Erinnerung

am die Jahreshauptversammlung des Gesamtclubs 2023

am Mittwoch, dem 05. Juli 2023, um 19.30 Uhr

Veranstaltungsort: Mehrzweckraum des DSW 1912 im neuen Nordbad,

Alsfelder Str. 33, 64289 Darmstadt

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Totengedenken
3. Ehrungen
4. Bericht des geschäftsführenden Vorstands
   a) des Vorsitzenden
   b) des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer des Gesamtclubs
6. Bericht der Jugendwartin
7. Anträge
8. Entlastung des geschäftsführenden Vorstands
9. Wahlen
   a) des geschäftsführenden Vorstands
   b) eines Kassenprüfers
   c) des Ältestenrates
10. Festsetzung der Vergütung für einzelne Vorstandsmitglieder
11. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 7 können schriftlich beim geschäftsführenden Vorstand gestellt werden.

Für den geschäftsführenden Vorstand

Thomas Kipp
(Vorsitzender)

Schwimmen

Der neue Vorstand der Schwimmabteilung stellt sich vor

Liebe Schwimmer*innen, Trainer*innen, Mitglieder und Eltern,

seit dem 26. April 2023 hat die Schwimmabteilung einen neuen Vorstand. Dieser wurde mit überwältigender Mehrheit von deutlich über 100 wahlberechtigten Mitgliedern der Schwimmabteilung gewählt. Im Namen des neuen Vorstandes bedanke ich mich für Euer Vertrauen und die vielen positiven und konstruktiven Rückmeldungen und Hilfsangebote die uns seitdem entgegengebracht wurden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels sind wir nun seit sechs Wochen in unseren Funktionen. Wir befinden uns noch immer in der Phase, Prozesse zu verstehen und auch zu hinterfragen. Wir bitten um Verständnis, wenn mal eine Antwort nicht sofort kommt oder eine Entscheidung zunächst vertagt wird, weil von uns noch notwendige Hintergründe benötigt werden.

Nachfolgend gebe ich Euch einen kurzen Status zu unserer Arbeit.

Höchste Priorität hatten hier die Anschaffung der Rückenstarthilfen und Wendebretter. Bei den Rückenstarthilfen haben wir uns entschieden, die „Nachrüstoption“ eines Anbieters fallen zu lassen. Diese Lösung wäre zwar günstiger gewesen, aber im Hinblick auf Bohren in die bestehenden Plattformen (ohne Ersatz) und die Langlebigkeit dieses Aufsatzes hatten wir zu große Bedenken. Stattdessen haben wir uns für Omega OSB 12 Startplattformen mit original passenden Rückenstarthilfen entschieden. Omega ist anerkannter Hersteller für Wettkampfbecken und -ausrüstung. Wir versprechen uns durch diese Komplettlösung mehrere Vorteile: eine optimierte Vorbereitung für unsere Schwimmer*innen für Meisterschaften und internationale Veranstaltungen, oder auch eine noch höhere internationale Akzeptanz für hochkarätige Veranstaltungen im Nordbad sind nur beispielhaft zu nennen. Das Angebot liegt vor.

Das Gleiche gilt für die Wendebretter. Diese werden uns zukünftig bei der Optimierung unserer Wasserzeiten helfen. Durch einfaches Einhängen der offiziell genannten „turn tables“ können aus einer 50m Bahn gleich 2 Bahnen a` 25m gemacht und somit mehr Schwimmer*innen trainiert werden. Bezugsquelle und Kosten sind auch hier bekannt. Für beide geplanten Investitionen hat bereits eine erste Abstimmung mit den involvierten Parteien (Stadt, Hauptverein) aber auch dem Land Hessen begonnen. Bevor die Aufträge vergeben werden können, gilt es die dafür notwendigen Anträge zu stellen. Wir rechnen aus heutiger Sicht, dass die Bestellungen noch im dritten Quartal erfolgen. Etliche kleinere Anschaffungen stehen ebenfalls an. Diese werden aufgegriffen, wenn wir die zuvor genannten Investitionen „in trockenen Tüchern“ haben.

Die Pandemie und dann die Schließung des Trainingsbades führten leider zu einem vorläufigen Ende unseres „Schwimm mit … um den großen Preis des Darmstädter Echo“. Es ist für viele eine Herzensveranstaltung bei der vereins- und vereinslose Schwimmkinder der Spaß am Schwimmsport vermittelt werden kann. Dies sogar mit medialer Unterstützung des Darmstädter Echo. Wir möchten alle diese Veranstaltung wieder aufleben lassen. Sie soll neuen Impulsen, aber auch weiterhin der Philosophie vom Echoschwimmen-Erfinder Helmuth Kempf folgen. Ein Grobkonzept liegt vor. Aufgrund der erfreulich

großen Akzeptanz des Nordbads und der bereits hohen Dichte an Veranstaltungen in der Wintersaison kann das Echoschwimmen aber nicht mehr in 2023 durchgeführt werden. Den „Relaunch“ planen wir daher für 2024.

Auch beim Thema Sportethik haben wir Fortschritte gemacht. Wir sind mit unseren Werten und Vorstellungen zum Thema Transparenz, Partizipation und Kommunikation beim Bezirk Süd, wie auch beim Hessischen Schwimmverband „auf offene Ohren“ und großes Interesse gestoßen. Speziell vom HSV kamen viele interessante Aspekte und Informationen. Diese haben wir begonnen zu analysieren, wie sie bestmöglich für die Zwecke der Schwimmabteilung genutzt werden können. Die aktualisierte Version unseres Leitbildes ist in der finalen Phase. Anti-Doping-, bzw. Athleten/Athletinnen-Erklärungen werden ebenfalls überarbeitet. Anhand dieser können wir ein klareres Bild vermitteln, wofür wir stehen, was unsere Ziele sind und worauf Entscheidungen basieren. Der Zeitplan ist ambitioniert, aber wir streben eine Implementierung zum Start der neuen Saison, d.h. nach den Sommerferien, an.

Nach einem bewegten Schwimmjahr stehen wir nun kurz vor der Sommerpause. Zu Redaktionsschluss lagen noch nicht alle Termine vor, inklusive des Termins für unseren VoBa-Cup. Alle Termine werden aber sicherlich rechtzeitig über unsere Trainer*innen und die Webseite bekanntgegeben.

Gerne möchte ich Euch schon vorab informieren, dass wir unser diesjähriges Sponsorenschwimmen für den 15. September planen. Weitere Informationen werden definitiv noch kommen. Ich möchte diesen Termin zusammen mit dem gesamten Vorstand nutzen, um Euch persönlich ein Update unserer Arbeit zu geben. Wir werden für das Sponsorenschwimmen nicht das ganze Becken haben und daher in verschiedenen „Wellen“ starten. Diese kurzen Info- und Austausch-Meetings werden wir daher an dem Tag mehrmals anbieten. Die Teilnehmeranzahl wird dadurch geringer und der Austausch noch persönlicher.

Generell zur Kommunikation: Ihr müsst nicht bis zum 15. September warten, um mit uns Kontakt aufzunehmen. Für Punkte, die ihr uns schriftlich mitteilen möchtet, erreicht Ihr uns wie folgt:

Claudia und mich unter
schwimmabteilung@dsw-1912.de
Nina unter
finanzen.schwimmen@dsw-1912.de
Anke unter
sport.schwimmen@dsw-1912.de

… oder sprecht uns einfach an, wenn Ihr uns seht. Wir freuen uns!

Im Namen vom gesamten Vorstand, Claudia Herbsthoff, Nina Knapp und Anke Werner bedanke ich, Rene Zimmerling, mich auch ausdrücklich bei allen Helfern, die zu einem Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben. Nicht zuletzt das Internationale Schwimmfest mit historischen Teilnehmer- und Meldezahlen hat gezeigt, dass wir Großveranstaltungen mit vielen Händen und Schultern mit Bravour meistern können. Weitere Helfer in den unterschiedlichsten Funktionen sind auch weiterhin stets willkommen.

Wir alle freuen uns, wenn wir uns am 5. Juli 2023 um 19:30 Uhr im Mehrzweckraum, Nordbad Darmstadt zur Jahreshauptversammlung des Gesamtclubs sehen. Um 17:00 Uhr findet bereits die Jugendvollversammlung statt. Auch für diese Veranstaltung freuen wir uns über eine rege Teilnahme.

Sollten wir uns vor der Sommerpause nicht mehr sehen, so wünschen wir Euch allen eine schöne Sommerzeit und gute Erholung. Kommt gesund zurück!

Im Namen des Vorstandes
der Schwimmabteilung

René Zimmerling

Rekordveranstaltung mit fast 4200 Meldungen: 58. Internationales Schwimmfest im Nordbad

Strahlende Gesichter gab es am Wochenende beim bisher größten Schwimmfest in Darmstadt mit knapp 4200 Meldungen und knapp 1000 gemeldeten Schwimmerinnen und Schwimmern. Es war ein unfassbar großer Wettkampf, an dem tatsächlich 80 Vereine teilgenommen haben: vier Vereine aus der Schweiz, zwei aus Liechtenstein und 74 Vereine aus insgesamt zehn deutschen Landesverbänden. Viele kamen nach Darmstadt um ihre Form nach den Trainingslagern zu testen und noch Qualizeiten für anstehende Meisterschaften zu schaffen.

Der DSW 1912 Darmstadt belegte im Medaillenspiegel insgesamt mit 55x Gold, 45x Silber und 40x Bronze den ersten Platz, vor SC Wiesbaden 1911 und dem Hofheimer SC. Auch in der Jahrgangswertung erzielte der DSW 1912 Darmstadt den ersten Platz, gefolgt vom SC Wiesbaden 1911 und dem SCW Eschborn. In der offenen Wertung belegte die SGR Karlsruhe mit sechsmal Gold, fünfmal Silber und dreimal Bronze den ersten Platz, gefolgt vom SC Wiesbaden 1911 und SCW Eschborn. Der DSW Darmstadt 1912 erreichte mit dreimal Gold, siebenmal Silber und dreimal Bronze in der offenen Wertung den vierten Platz im Medaillenspiegel.

In den Finalläufen war der DSW 1912 Darmstadt fast durchgehend vertreten: Ante Dany (2000), Louis Jäger (1997), Niclas Keilmann (2007), Jan Landzettel (2007), Nele Michalk (2009), Florian Müller (2001), Hannah Plücker (2002), Chiara Rausch (2005), Maja-Melina Volz (2007) und Max Wameling (2004) starteten teils in mehreren Finals. Louis Jäger siegte über 50 und 100 Meter Schmetterling (25,28 Sekunden / 56,53 Sekunden) und wurde Zweiter über 50 Meter Freistil. Jan Landzettel wurde Erster im Finale über 50 Meter Rücken (28,22 Sekunden) und Zweiter über 100 Meter Rücken. Florian Müller schlug in den Finals über 50 und 100 Meter Brust jeweils als zweiter an, Ante Dany wurde im Finale über 100 Freistil Zweiter, Niclas Keilmann Dritter in 100 Meter Freistil. Chiara Rausch wurde über 50 Meter Brust und Hannah Plücker über 50 Meter Schmetterling jeweils Dritte.

Gleich 20mal wurden Bahnenrekorde von unseren Gästen geknackt, sogar jeweils dreimal von Linda Roth (2008, SV Cannstadt) und Hannah Schneider (2008, Hofheimer SC).

Sportlich war dieses Mal auch die Organisation und die Logistik dieser riesigen Veranstaltung – unser Versorgungsteam kümmerte sich um das leibliche Wohl des Kampfgerichts und sorgte mit vielen, vielen Helferinnen und Helfern dafür allen hungrigen und durstigen Gästen ein reichhaltiges Buffet anzubieten und vor allem für durchgehend Kaffee zu sorgen, was nicht immer leicht war . In aller Frühe baute ein Team die Pavillons, Tische und Bänke sowie das nötige Equipment im Freien auf und abends wieder ab, gegrillt wurde teilweise schon ab 10:15 Uhr. Die vielen Wettkämpfe souverän und im Zeitplan durchzuführen forderten das Wettkampfteam und Kampfgericht dieses Mal ganz besonders, da die Abschnitte zeitlich recht lang waren – auch im Protokollraum lief die Arbeit auf Hochtouren. Viele Schwimmerinnen und Schwimmer konnten sich dank unserem Sponsor Smit Sport über gewonnene Prämien freuen.

Es war eine Mammutaufgabe, aber zusammen haben wir es geschafft!

Glückwunsch an alle erfolgreichen Schwimmerinnen und Schwimmer, Danke an unsere Gäste für ihr Kommen, Danke an unsere Partner Smit Sport, Arena und Braustübl und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Nordbads - groooooßen Dank an das Trainerteam und an alle Helferinnen und Helfer !

Ines Schader

FRANKFURT

DSW12
DARMSTADT
DSW12
DARMSTADT
DSW12
DARMSTADT

71. Süddeutsche Meisterschaften der offenen Klasse und Jahrgangsmeisterschaften in Heidelberg

Acht Schwimmer und neun Schwimmerinnen – starteten bei den 71. Süddeutschen Meisterschaften der offenen Klasse und Jahrgangsmeisterschaften der Jahrgänge 2004-2009 weiblich und 2004-2007 männlich. Qualifiziert hatten sich noch mehr DSWler, jedoch starteten aus verschiedenen Gründen nicht alle.

Mit von der Partie in Heidelberg waren Felix Albers (Jg. 2005), Rafael As (Jg. 2007), Enya Behr (Jg. 2009), Ante Dany (2000), Leopold Heuberger (2006), Sophia Ivanova (Jg. 2008), Jan Landzettel (Jg. 2007), Lea Marie Makovec (Jg. 2007), Nele Michalk (Jg. 2009), Florian Müller (2001), Maxim Oprea (Jg. 2007), Hannah Plücker (Jg. 2002), Chiara Rausch (Jg. 2005), Giovanna Vieten (Jg. 2009), Maja-Melina Volz (Jg. 2007), Max Wameling (Jg. 2004) und Katharina Werner (Jg. 2009).

Bei spannenden Rennen vom 5. bis 7. Mai im Olympiastützpunkt in Heidelberg schwamm der DSW 1912 Darmstadt insgesamt sechsmal in Finalläufen und auch drei Süddeutsche Jahrgangsmeistertitel wurden mit nach Darmstadt geholt:

Jan Landzettel wurde gleich zweimal Süddeutscher Jahrgangsmeister: über 50 Meter Rücken mit 28,04 Sekunden und über 100 Meter Rücken mit 1:01,68. Die Spitzenzeit von 28,04 Sekunden bescherten ihm in der offenen Wertung den 5. Platz und damit die Teilnahme am Finallauf, in dem er mit 28,36 Sekunden den 7. Platz belegte. Über 50 Meter Brust erzielte er mit 31,46 Sekunden den 4. Platz in seinem Jahrgang.

Felix Albers wurde über 50 Meter Schmetterling mit 26,51 Sekunden Süddeutscher Jahrgangsmeister und erreichte über 100 Meter Freistil mit 54,53 Sekunden Platz 3.

Maja-Melina Volz belegte in 200m Meter Rücken den 2. Platz ihres Jahrgangs mit sehr guten 2:25,40 und schaffte damit das Finale – offen, in dem sie mit 2:25,61 den sechsten Platz belegte. Über 50 Meter Rücken sicherte sie sich bei 50 Meter Rücken mit 32,15 Sekunden den 3. Platz ihres Jahrgangs.

Hannah Plücker schwamm 50 Meter Schmetterling in 28,92 Sekunden und erreichte damit Platz 5 in der offenen Wertung und schnitt im Finale mit 29,24 Sekunden als 7. ab.

Florian Müller erzielte im Vorlauf über 200 Meter Brust den 5. Platz in der offenen Wertung und belegte im Finale mit 2:23,59 Platz 4. Auch über 50 Meter Brust zog er ins Finale und schlug dort wie im Vorlauf als

siebter an.

Ante Dany zog über 100 Freistil ins Finale ein und schlug dort als 5. an.

Den dritten Platz in seinem Jahrgang belegte Max Wameling über 100 Meter Brust

(1:08,54) und Chiara Rausch wurde über 200 Meter Brust mit 2:44,92 Dritte, wie auch Nele Michalk, die mit 35,44 Sekunden auf 50 Meter Brust den dritten Platz ihres Jahrgangs belegte. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die neben Medaillen und guten Platzierungen auch Qualizeiten für die Deutschen Meisterschaften und Deutschen Jahrgangsmeisterschaften sammelten.

Ines Schader

12. Süddt. Schwimmerischer Mehrkampf und 29. Süddt. Jahrgangsmeisterschaften in Erlangen

Benedikt Burk, Mounir Labkakla, Tom Landzettel, Neele Schwebel und Hendrick Zeller (alle Jg. 2012) hatten sich für den 12. Süddeutschen Schwimmerischen Mehrkampf qualifiziert und starteten am 6./7. Mai 2023 in der Hannah-Stockbauer-Schwimmhalle im Röthelheimbad in Erlangen. Trainer Alexander Marz begleitete sie bei ihrem ersten Süddeutschen Wettkampf, bei dem die schnellsten Schwimmerinnen und Schwimmer antraten, die die geforderte Pflichtzeit über 200m Lagen im Vorfeld erfüllten. Geschwommen wurden die Strecken über 50 Meter Beine in der Hauptlage, 100 Meter und 200 Meter in der Hauptlage sowie 200 Meter Lagen und 400 Meter Freistil. Die Punkte gehen jeweils in die Gesamtwertung ein, so dass bei einer Disqualifikation bei einer Strecke leider diese Punkte in der Gesamtwertung fehlen. Es war ein aufregender Wettkampf, bei dem Erfahrungen gesammelt, neue persönliche Bestzeiten geschwommen und auch gute Platzierungen erreicht wurden.

Herzlichen Glückwunsch an:

Benedikt Burk: 5. Platz im Süddt. Schwimmermehrkampf Freistil
Tom Landzettel: 7. Platz im Süddt. Schwimmermehrkampf Rücken
Mounir Labkakla: 10. Platz im Süddt. Schwimmermehrkampf Freistil
Neele Schwebel: 10. Platz im Süddt. Schwimmermehrkampf Rücken
Hendrick Zeller: 10. Platz im Süddt. Schwimmermehrkampf Brust

Zeitgleich fanden in Erlangen auch die 29. Süddeutschen Jahrgangsmeisterschaften für die Jahrgänge 2011-2010 weiblich und 2011 bis 2008 männlich statt. Trainer Alexander Marz betreute daher in Erlangen auch noch neun weitere Schwimmerinnen und Schwimmer, die verschiedene Strecken

schwammen, für die sie im Qualifikationszeitraum die Pflichtzeiten erreicht hatten: Tom Howorka (Jg. 2010), Mila Kleinert (Jg. 2011), Merle Carlotta Knapp (Jg. 2010), Christine Danielle Njipwo (Jg. 2011), Maximilian Ott (Jg. 2008), Lisa Schader (Jg. 2010), Sokrates Frutos Tzouvaras (Jg. 2009), Nelly Zimmerling (Jg. 2011) und Maximilian Zimmermann (2008).

Im starken Teilnehmerfeld konnte der DSW insgesamt drei Medaillen mit nach Hause nehmen: Tom Howorka Silber über 50 Meter Freistil (26,92 Sekunden) und jeweils Bronze für Mila Kleinert über 200 Meter Rücken (2:40,02) und Lisa Schader über 50 Meter Rücken (33,57 Sekunden). Insgesamt gab es neun Platzierungen unter den Top Ten und einige gute Qualizeiten für die anstehenden Deutschen Jahrgangsmeisterschaften. Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Ines Schader

Jan Landzettel und Tom Howorka gewinnen Bronze bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin

Aufregung pur für das 16-köpfige DSW-Team plus Trainerteam bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften (DJM) in Berlin vom 23. bis 27. Mai 2023. War die Anreise im Zug noch gemütlich, vergingen die Tage in Berlin wie im Flug: früh aufstehen, frühstücken, 7 Uhr Einschwimmen in der Schwimm- und Sprunghalle, Wettkämpfe schwimmen, zurück ins Hotel, Mittagessen, ausruhen, wieder zur Schwimmhalle zu den Finals, abends zurück ins Hotel zum Essen und Schlafen: Eat. Sleep. Swim. Repeat

Die Atmosphäre bei Deutschlands größtem Schwimmwettbewerb war einzigartig und vielen bescherte das „schnelle Becken“ neue persönliche Bestzeiten.

Milena Auer, Tom Howorka, Niclas Keilmann, Jan Landzettel, Nele Michalk und Chiara Rausch schafften es ins FINALE, zum Teil mehrfach. Insgesamt 12mal war der DSW 1912 Darmstadt in den Finalläufen vertreten und erzielte dort gute Platzierungen:

Tom Howorka (Jg. 2010), gab als jüngster Jahrgang sein Debüt bei den DJM: er erreichte gleich dreimal das Finale: 100 Meter Freistil (Vorlauf: 5. Platz, 59,5 Sekunden; Finale: 7. Platz, 59,67 Sekunden), 50 Meter Brust (Vorlauf: 6. Platz, 34,76 Sekunden; Finale: 8. Platz 35,35 Sekunden). Über 50 Meter Freistil schwamm Tom im Vorlauf 26,88 Sekunden und zog als drittschnellster Schwimmer ins Finale ein. Dort legte er nochmal nach und sicherte sich im Finale mit 26,37 Sekunden die Bronzemedaille. Auf die Heimreise nahm Tom nicht nur seine erste DJM-Bronzemedaille mit, sondern auch neue persönliche Bestzeiten auf allen geschwommenen Strecken - Läuft □

Jan Landzettel (Jg. 2007), frisch gebackener zweifacher Süddeutscher Jahrgangsmeister, schwamm in zwei Finalläufen: über 50 Meter Brust wurde er im Vorlauf mit 30,85 Sekunden Sechster und schloss im Finale mit 31,10 Sekunden auf dem 7. Platz ab. Über 50 Meter Rücken belegte er im Vorlauf mit 27,62 Sekunden Platz 4 und kämpfte sich im Finale mit 27,49 Sekunden auf Platz 3 und damit aufs Siegertreppchen. Er belohnte sich mit der Bronzemedaille und neuen persönlichen Bestzeiten über beide Strecken.

Milena Auer (Jg. 2009) zog über 50 Meter Schmetterling mit 29,74 Sekunden auf Platz 9 im Vorlauf ins Finale ein und schlug dort nach 29,32 Sekunden als Fünfte an. Über 200 Meter Lagen schwamm sie im Vorlauf mit 2:30,48 auf Platz 7 und unterbot ihre Bestzeit im Finale mit 2:28,88, was ihr den 6. Platz bescherte. Über beide Strecken

sowie auch über 50 Meter Freistil und 100 Meter Rücken brachte Milena neue persönliche Bestzeiten mit nach Hause.

Niclas Keilmann (Jg. 2007) zog über 100 Meter Freistil mit 53,97 Sekunden im Vorlauf (Platz 8) ins Finale ein, steigerte sich dort noch einmal und rückte mit neuer persönlicher Bestzeit mit 53,60 Sekunden vor auf Platz 6.

Nele Michalk (Jg. 2009) schwamm über 100 Meter Brust im Vorlauf mit 1:16,75 auf den 8. Platz und steigerte sich im Finale auf eine neue persönliche Bestzeit von 1:15,71 und belegte dort den 8. Platz.

Chiara Rausch (Jg. 2005) zog in allen ihren Paradestrecken 50 Meter Brust (Vorlauf Platz 8, 34,41 Sekunden, 100 Meter Brust (Vorlauf 8. Platz, 1:16,22) und 200 Meter Brust (Vorlauf 6. Platz, 2:44,22 jeweils ins Finale ein. Dort erreichte sie über 50 Meter Brust mit 34,63 Sekunden ebenfalls den 8. Platz, steigerte sich über 100 Meter Brust nochmals auf 1:15,72 und landete mit der neuen persönlichen Bestzeit auf Platz 7. Über 200 Meter Brust steigerte sie sich im Finale auf 2:42,89 und sicherte sich den 6. Platz. Auf allen drei Strecken brachte sie neue Bestzeiten mit nach Hause.

Alle Ergebnisse im Überblick:

Felix Albers (Jg. 2005)
200 S: 19. Platz (2:16,95)

Milena Auer (Jg. 2009)
100 F: 13. Platz (1:01,18)
50 S: 9. Platz (29,74)
– Finale: 5. Platz (29,32)
200 F: 15. Platz (2:13,11)
200 L: 7. Platz (2:30,48)
– Finale 6. Platz (2:28,88)
50 F: 17. Platz (28,45)
100 R: 27. Platz (1:12,33)

Enya Behr (Jg. 2009)
200 F: 30. Platz (2:17,30)

Sokrates Frutos Tzouvaras (Jg. 2009)
50 B: 11. Platz (33,58)
50 S: 26. Platz (29,24)

Tom Howorka (Jg. 2010)
50 B: 6. Platz (34,76)
– Finale: 8. Platz (35,35)
100 F: 5. Platz (59,50)
– Finale: 7. Platz (59,67)
100 B: 13. Platz (1:18,90)
200 B: 21. Platz (2:54,86)
50 F: 3. Platz (26,88)
– Finale: 3. Platz (
100 R: 22. Platz (1:11,06)

Niclas Keilmann (Jg. 2007)
100 F: 8. Platz (53,97)
– Finale: 6. Platz (53,60)
50 S: 9. Platz (26,42)
50 F: 9. Platz (24,94)

Merle Carlotta Knapp (Jg. 2010):
50 B: 29. Platz (37,36)
100 B: 21. Platz (1:21,67)
200 B: 24. Platz (2:57,73)

Jan Landzettel (Jg. 2007):
50 B: 6. Platz (30,85)
– Finale: 7. Platz (31,10)
50 R: 4. Platz (27,62)
– Finale 3. Platz (27,49)
100 R: 14. Platz (1:02,61)

Nele Michalk (Jg. 2009)
50 B: 11. Platz (35,29)
100 B: 6. Platz (1:16,75)
– Finale: 8. Platz (1:15,71)
200 B: 11. Platz (2:47,83)

Maximilian Ott (Jg. 2008)
1500 F:14. Platz (17:54,68)
800 F: 14. Platz (9:12,211)

Chiara Rausch (Jg. 2005)
50 B: 8. Platz (34,41)
– Finale: 8. Platz (34,63)
100 B: 8. Platz (1:16,22)

– Finale: 7. Platz (1:15,72)
200 B: 6. Platz (2:44,22)
– Finale: 6. Platz (2:42,89)

Lisa Schader (Jg. 2010)
100 F: 28. Platz (1:03,75)
200 R: 16. Platz (2:33,38)
200 F: 24. Platz (2:18,46)
200 L: 18. Platz (2:36,77)
50 R: 18. Platz (33,17)
100 R: 22. Platz 1:12,80)

Giovanna Vieten (Jg. 2009)
400 F: 16. Platz (4:41,77)
200 F: 21. Platz (2:14,75)
200 L: 27. Platz (2:36,94)

Maja-Melina Volz (Jg. 2007)
200 R: 9. Platz (2:27,24)
50 R: 28. Platz (32,48)
100 R: 19. Platz (1:09,78)

Katharina Werner (Jg. 2009)
100 B: 22. Platz (1:20,33)
200 B: 16. Platz (2:49,33)

Maximilian Zimmermann (Jg. 2008)
50 B: 30. Platz (33,74)

Allen diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der DJM herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön an das Trainerteam Georg Schneider und Alex Marz sowie für die Unterstützung vor Ort an Lena Zimmerling.

Ines Schader

Georg-Büchner-Schule gewinnt erneut mit DSW-Schwimmerinnen JtfO-Landesentscheid

Ein Traum wird wahr: nach dem Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia letztes Jahr in Berlin wünschten sich die DSW-Schwimmerinnen nichts sehnlicher, als dieses Jahr wieder zum großen Herbstfinale nach Berlin zu fahren. Hochmotiviert reisten neun Schwimmerinnen, davon acht vom DSW, am 10. Mai zum Landesentscheid nach Wiesbaden und starteten in der Wettkampfklasse III (Jg. 2008 bis 2011). Im Hallenbad Kleinfeldchen lief es dann richtig gut: die GBS-Mädels siegten mit deutlichem Abstand und gewannen auch dieses Jahr wieder den Landesentscheid. Das bedeutet, im Herbst geht es erneut zum großen Bundesfinale nach Berlin !!!

Herzlichen Glückwunsch an unsere DSW-Schwimmerinnen

Milena Auer (Jg. 2009), Enya Behr (Jg. 2009), Alina Jesse (Jg. 2008), Merle Knapp (Jg. 2010), Narjiss Labkakla (Jg. 2008), Christine Danielle Njipwo (Jg. 2011), Anastasia Plassmann (Jg. 2009), Giovanna Vieten (Jg. 2009)

Ines Schadel

Deutsche Meisterschaften im Schwimmerischen Mehrkampf in Stuttgart – Mila Kleinert wird Fünfte.

Vom 16. bis 18. Juni 2022 fanden in Stuttgart die Deutschen Meisterschaften im Schwimmerischen Mehrkampf 2023 (DM SMK) der Jahrgänge 2011 und 2012 statt. Startberechtigt waren die über 200 Meter Lagen auf der 50 Meterbahn jeweils 80 schnellsten Schwimmerinnen und Schwimmer der beiden Jahrgänge. Vom DSW 1912 Darmstadt hatten sich dieses Jahr sechs Kinder qualifiziert, die sich mit den schnellsten Schwimmerinnen und Schwimmern Deutschlands ihrer Altersklasse in Stuttgart messen durften. Am Freitagmittag startete der Wettkampf im Sportbad NeckarPark in Stuttgart mit 400 Meter Freistil. Am Samstag wurde die von den Athleten gewählte Schwimmlage über 50 Meter Beine, 100 und 200 Meter Gesamtlage geschwommen sowie dieses Jahr zusätzlich - unabhängig von der gewählten Hauptlage - zweimal 25 Meter Schmetterlingbeine in Bauchlage und Rückenlage. Der Wettkampf dauert demenentsprechend bis zum Abend. Sonntags standen dann 200 Meter Lagen auf dem Programm. Durch Addition der jeweils erzielten Punkte in den einzelnen Strecken wurde die Gesamtpunktzahl ermittelt.

Herzlichen Glückwunsch an:

Mila Kleinert (Jg. 2011): 5. Platz im Mehrkampf Rücken
Benedikt Burk (Jg. 2012): 12. Platz im Mehrkampf Kraul
Neele Schwebel (Jg. 2012): 13. Platz im Mehrkampf Rücken
Julien Jörn (Jg. 2011): 15. Platz im Mehrkampf Rücken
Hendrik Zeller (Jg. 2012): 17. Platz im Mehrkampf Brust
Tom Landzettel (Jg. 2012): 22. Platz im Mehrkampf Rücken

Ein Dankeschön an das Trainerteam Alexander Marz und Lena Zimmerling

Ines Schader

Triathlon

DSW-Doppelsieg zum Auftakt der Regionalliga

08.05.2023 – Beim ersten Saisonrennen der Triathlon Regionalliga Mitte in Gelnhausen gingen beide Einzelsiege an Athlet:innen des Triathlon Team DSW Darmstadt. Nachwuchstalent Samuel Möller gewann das Rennen der Herren überlegen. Sein Teamkollege Adrian Hausding konnte lange mit der Spitze mithalten, hatte auf der Laufstrecke dann aber mit Atemproblemen zu kämpfen und landete am Ende auf Platz 15. Felix Kirmaier (Platz 11), Finn Sauer (Platz 21) und Leo Hahn (Platz 25) komplettierten das solide Mannschaftsergebnis. Damit landete die junge Darmstädter Mannschaft auf Rang zwei in der Teamwertung.

Mit Rang drei durfte sich auch das DSW-Damenteam als Aufsteigerinnen direkt über einen Podiumsplatz freuen. Dabei gewann Niki Buggenhout in der Einzelwertung. Hannah Frickenhelm auf Platz neun und Paula Hahn auf Platz 15 sicherten den Podiumsplatz für die Mannschaft ab. Alina Weber musste das Rennen nach einem Defekt auf der Radstrecke aufgeben.

Adrian Hausding, Felix Kirmaier, Leo Hahn, Finn Sauer

Das DSW-Merck-Jugendteam beim Kinzigtaltriathlon 2023

13.05.2023 – Am Sonntag, den 7. Mai ging es für einige Triathletinnen und Triathleten des DSW-Merck-Jugendteams im Rahmen des ersten Triathlon-Saisonhöhepunktes in den schönen Ort Gelnhausen. Und das schon sehr früh, da der Start der Jugend B und Schüler A bereits um 9:30 Uhr war – mit entsprechend frühem Check-In! Die Vorfreude und Aufregung stieg, als es langsam zum Start ging. Dank unserem Trainingslager in Cesenatico bestens vorbereitet, warmgemacht und gedehnt warteten alle am Rand des Freibades: der Countdown lief und alle standen unter Strom. Mit dem Startschuss ging das Geballer im 50m Becken los, vor allem da von Schüler C bis Junioren immer 2 Altersklassen durcheinandergemischt starteten. Da blieb das eine oder andere Abtauchen und Wegziehen nicht aus. Mit Unterstützung von Frank und Birgitt an der Strecke aber auch von den Regionalligateams haben wir alle das Rennen sehr erfolgreich beendet. Anschließend konnten wir dann mit guter Stimmung die Regionalligateams anfeuern. Mit gutem Wetter begleitet war das ein sehr guter Saisonstart für uns! Jetzt gilt es, die Saison so fortzuführen! Nochmal vielen Dank an die Trainerinnen und Trainer für das stark aufbauende Training und die Unterstützung!

Schüler B
3. Platz Fritzi Würtz
7. Platz Vincent Zbik

Schüler A
2. Platz Folkemina Sauer
3. Platz Josefine Leonhardt
4. Platz Klara Balzer

Jugend B
2. Platz Pauline Leonhardt
3. Platz Noémi Preuschhoff
2. Platz Jakob Reimann

Jugend A
3. Platz Anton Beck

Das Team bei der Wettkampfbesprechung

DSW-Triathleten mit gelungenem Bundesliga Auftakt

21.05.2023 – Beim ersten Saisonrennen der Triathlon Bundesliga im Kraichgau konnten sich die Mannschaften des Triathlon Team DSW Darmstadt im Vorderfeld platzieren. Die Rennen zum Saisonauftakt wurden als Staffel über zweimal 375 Meter Schwimmen, 10 Kilometer Radfahren und 2,5 Kilometer Laufen ausgetragen. Bei den Damen nutzte die Darmstädter Schlussläuferin Finja Schierl die Vorarbeit ihrer Teamkolleginnen Lucie Kammer, Linda Hehenwarter und Niki Buggenhout und sicherte sich den fünften Platz in der Teamwertung. „Ein wirklich guter Saisonstart für unsere Damen. Sie haben die Teamtaktik perfekt umgesetzt.“, kommentierte DSW-Teamleiter Uwe Drescher die Leistung seiner Mannschaft.

Bei den Herren mussten die Darmstädter den kurzfristigen Ausfall von Top-Talent Henry Graf kompensieren. Für ihn rückte Ron Epple in die Mannschaft. Teamleiter Drescher schenkte deshalb dem 18-jährigen Darmstädter Neuzugang Euan De Nigro aus Italien das Vertrauen, die Mannschaft als Schlussläufer ins Ziel zu bringen. Der junge Italiener nutzte dieses Vertrauen und brachte die DSW-Mannschaft im Schlussspurt auf Platz sechs ins Ziel. Zuvor hatten Lennart Sievers, Fabian Kraft und Graf-Ersatz Ron Epple bereits gute Leitungen für die Darmstädter gezeigt. „Der Ausfall von Henry Graf und eine etwas ungünstige Rennkonstellation haben uns am Ende den Kampf ums Podium gekostet. Trotzdem habe sich unsere Athleten alle teuer verkauft. Vor allem unser Neuzugang Euan De Nigro hat mich sehr begeistert.“, ordnet DSW-Teamleiter Drescher das Rennen ein.

Das nächste Rennen der Triathlon Bundesliga findet am 25. Juni am Schliersee statt.

Euan de Nigro

Foto: DTU/Theo Bettin (@bettinphotography)

Hessenliga-Bericht Triathlon Langenselbold

Am 21.05.23 fand der Triathlon in Langenselbold statt und gleich drei Teams der Hessenliga des DSW Darmstadt waren mit dabei: Ein Herrenteam der ersten Hessenliga und zwei Damenteams der zweiten Hessenliga. Um 6 Uhr morgens trafen sich die meisten Starter am Nordbad, um von hier mit dem Teambus Richtung Kinzigsee zu fahren.

In Langenselbold angekommen, hieß es direkt Startnummern abholen und dann noch warten, bis die Wechselzone für den Check-in öffnete. Währenddessen stand noch die Frage im Raum, wie viel Grad wohl die Temperatur des Kinzigsees beträgt: Muss der Neoprenanzug verpflichtend getragen werden oder ist dieser freiwillig? Bald stand dann fest: Das Wasser ist mit 18 Grad warm genug, dass der Neoprenanzug auf der Schwimmstrecke freiwillig ist. Trotzdem entschieden sich fast alle Starter des DSW und auch der Großteil der restlichen Starter für den Neo – das Wasser fühlte sich doch noch ziemlich kalt an. Dafür war die Außentemperatur sehr angenehm und auch die Sonne schien.

Um 9:00 Uhr folgte dann auch schon die Wettkampfbesprechung und unmittelbar danach das Einschwimmen.Dann ging es richtig los: Die Herrenteams der ersten Hessenliga starteten pünktlich um 09:30 Uhr mit einem Sprung in den Kinzigsee. Die Schwimmstrecke führte einmal durch den See, mit einer Besonderheit: Einem kurzen Landgang, der für alle Teilnehmer erstmal ungewohnt war. Um 09:45 Uhr starteten dann auch die beiden Damenteams der zweiten Hessenliga mit ihrem Wettkampf. Nach dem Schwimmen ging es dann in die erste Wechselzone: Aus dem Neo raus und schnell aufs Fahrrad. Die Radstrecke war – bis auf einige Engstellen mit Überholverbot – gut befahrbar und komplett autofrei.

Die sich anschließende Laufstrecke führte in vier Runden über das Gelände des Kin-

zigsees, wobei sowohl auf Asphalt, aber auch ein Großteil der Strecke auf der Wiese gerannt wurde. Gerade letzteres kostete nochmal einiges an Zusatzkräften. Die Unterstützung von einigen extra angereisten DSW'lern am Streckenrand hielt die Motivation und die Laune aber weit oben, so dass auch das Laufen insgesamt gut zu bewältigen war. Am Ende gelangten alle DSW-Starter ins Ziel und es gab direkt eine Belohnung: Der Veranstalter stellte für alle Finisher Getränke, Kuchen und vor allem frische Erdbeeren bereit! Zusätzlich zu dieser hervorragenden Zielverpflegung gab es gleich zwei weitere Belohnungen: Sowohl das Herrenteam des DSW in der ersten Hessenliga als auch ein Damenteam des DSW in der zweiten Hessenliga konnten den Tagessieg in der Teamwertung für sich entscheiden! Mit zwei Siegen machten sich alle Starter nach der Siegerehrung auf den Weg zurück nach Darmstadt, womit ein erfolgreicher Triathlon-Tag zu Ende ging.

1. Hessenliga Herren: Finn Sauer, Nikolas Remé, Valentin Scheiermann, Frederik Langer, Frederic Brussig
2. Hessenliga Damen (1): Gina Walter-Bausch, Paula Hahn, Elena Schneider, Amelie Scheibel
2. Hessenliga Damen (2): Lena Junge, Felicia Müller, Maren Grimm, Sandra Weber

Lena Junge

Beachvolleyball: U16 Hessenmeisterschaft Halle: Jugendspieler des DSW nominiert für Nationalmannschaft

Duo mit DSW-Beteiligung erreicht Platz 3! Lehrgang und Länderspiel U17-Nationalmannschaft in Brasilien

Bei Traumwetter und sommerlichen Temperaturen fand am 10.06.2023 die Hessenmeisterschaft U16 im Beachvolleyball in Rodheim statt. Mika Benzenhöfer vom DSW trat zusammen mit seinem Partner Julius Fröhlich von der SG Rodheim an. Die beiden kennen sich bereits aus dem Hallensport, wo sie gemeinsam im Hessenkader 2008/2009 spielen.

Nach sehr starken Auftritten in den Gruppenspielen gelang dem Team der Einzug ins Halbfinale. Hier entwickelte eine heiß umkämpfte Partie mit langen Ballwechseln, starken Blocks durch Mika und beeindruckenden Abwehraktionen von Julius. Trotzdem reichte es am Ende nicht, die Konkurrenten aus Kriftel zu schlagen und mit einem knappen 1:2 nach Sätzen war klar, dass es „nur“ noch um Platz 3 an diesem Tag gehen kann.

Zum Glück war die Enttäuschung über das unglücklich verlorene Halbfinale schnell wieder verflogen und die beiden Beacher starteten hoch konzentriert ins Spiel um den

Zweiter von rechts: Mika Benzenhöfer, ganz rechts: Julius Fröhlich

dritten Podiumsplatz. Man merkte beiden Teams natürlich die vielen gespielten Sätze bei hohen Temperaturen an. Aber Mika und Julius verfügten eindeutig über die besseren Reserven. Es entwickelte sich schnell eine Überlegenheit und am Ende konnte das Spiel klar mit 2:0 gewonnen werden. Wir gratulieren Mika zu einem starken 3. Platz und wünschen ihm jetzt schon viel Erfolg für die U17 HM am 24.06.2023, wo er ebenfalls antreten wird. Dann sogar in einem reinen DSW-Team zusammen mit unserem Nachwuchs-Libero-Talent Otis Ricker.

Eine weitere tolle Meldung aus dem Jugendbereich der DSW Volleyballabteilung ist der raketenhafte Aufstieg von Kalle Kreuzer. Nachdem bereits seit letzter Saison Jugendspieler den DSW im Hessenkader vertreten haben (Pau-Henri Paffhausen und Mika Benzenhöfer), rückte mit Kalle nun der dritte Spieler nach. Aber damit nicht genug: Nach sehr starken Auftritten bei diversen Kaderlehrgängen und -Spielen wurde Kalle nun nominiert, an einer Lehrgangreise der U17 Nationalmannschaft nach Brasilien, in Verbindung mit einem Länderspiel, teilzunehmen.

Wir sind sehr stolz auf diese tolle Nachwuchsarbeit unserer Abteilung und wünschen Kalle viel Erfolg in Brasilien und allen 3 Kaderspielern eine erfolgreiche Teilnahme am Bundespokal im Herbst

Peter Benzenhöfer

Volleyballjugend startet durch

Seit dem vergangenen Sommer hat die Volleyball-Jugend des DSW einen beeindruckenden Aufschwung erlebt. Mit einer 4-köpfigen Gruppe von Mädchen sowie ca. 10 Jungen und Vätern als Trainern begonnen, zählt die Jugend in der Volleyballabteilung heute mehr als 75 Spieler:innen im Alter von 9 bis 16 Jahren. Der rasante Zuwachs in der Jugend ist bemerkenswert und zeigt das hohe Interesse am Volleyballsport in der Stadt und nahen Umgebung. Der Aufschwung in der Jugend ist nach dem Beginn mit ersten Trainingseinheiten weiteren Eltern zu verdanken, die den Trainerstab auf der Jugendebene unterstützten und nach und nach erweiterten. Aktuell stehen sechs Trainer dauerhaft der Jugend zur Seite, um ihnen zunächst die Grundlagen in der Technik und das Spielverständnis beizubringen. Das ehrenamtliche Engagement und die hohe Motivation der Trainer hat zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Spieler:innen geführt ... sowie zu vielen weiteren Anfragen von Jungen und Mädchen, die Interesse am Volleyballsport haben. Das Angebot spricht sich herum, nur leider müssen aktuell in den älteren Jahrgängen viele Anfragen mit der Aufnahme auf eine Warteliste vertröstet werden, da das aktuelle Trainingsangebot an seine Kapazitätsgrenzen stößt. Es gibt je-

doch große Bemühungen weitere Hallenzeiten für die Volleyballjugend zu organisieren, um weiteren Mädchen und Jungen ein Trainingsangebot unterbreiten zu können.

Ein großer Erfolg der Aktivitäten in der Volleyballjugend seit vergangenem Sommer ist die kürzliche Aufnahme von drei jungen weiblichen Talenten in den südhessischen Sichtungskader. Es verdeutlicht den erfolgreichen Ansatz in der Ausbildung, den die Trainer gewählt haben, und motiviert diesen Weg mit allen Jugendspieler:innen weiter zu verfolgen. Aktuell wird sich darum bemüht, die Jugend vorrangig in den jüngeren Jahrgängen 2012 - 2014 weiter zu verstärken, um frühzeitig die technischen Fähigkeiten der Mädchen und Jungen zu entwickeln und mit dem jetzigen Schwung in der Abteilung die nächsten Jahrgänge aufzubauen. Hier sind Kooperationen mit 4. Klassen der Grundschulen und 5./6. Klassen der weiterführenden Schulen geplant, um Spieler:innen mit Potential anzusprechen. Diese Zusammenarbeit bietet den Schüler:innen die Möglichkeit, den Volleyballsport zunächst spielerisch kennenzulernen, sie gezielt technisch auszubilden und so als Verein von dem vorhandenen Potential langfristig zu profitieren ... von der Jugend bis hin zum Erwachsenenspielbetrieb.

Nachdem in der vergangenen Saison ein weibliches Team in der Jugendliga und der U16-Meisterschaft (4:4) im Spielbetrieb angekommen ist und die männliche Jugend in den Jahrgängen U13 und U14 in der Meisterschaft erfolgreich an den Start gegangen ist, ist die weibliche Jugend in der kommenden Saison für alle U-Meisterschaften von der U13 bis zur U18 - teilweise mit mehreren Mannschaften - gemeldet und wird mit zwei Teams in der Jugendliga sowie einem Team auf Damenebene die Saison absolvieren. In der männlichen Jugend kommen von der U12 bis zur U15 insgesamt 11 Teams auf unterschiedlichen Leistungsebenen zum Einsatz. Der DSW ist stolz auf die Entwicklung seiner „Volleyball-Girls“ und „Boys“ und wird weiterhin daran arbeiten, ihnen eine ansprechende und hochwertige Ausbildung zu bieten. Das schnelle und stetige Wachstum zeigt, dass der Verein einen guten Weg eingeschlagen hat, junge Talente zu fördern und den DSW als den Volleyballverein in Darmstadt wieder stark zu machen.

Wenn man die Sparkasse Darmstadt als Förderer an seiner Seite hat.

Wir unterstützen seit Jahren die Vereine in der Region – und vielleicht auch so manchen Weltmeister von morgen.

Alle Informationen zur Vereinsförderung finden Sie unter www.sparkasse-darmstadt.de/foerderung

Sparkasse Darmstadt

Die Schule ist rum –
Zeit für neue Herausforderungen!

Entdecke mit einem Bundesfreiwilligendienst beim THW neue Seiten an Dir im Bereich Technik, Verwaltung oder Öffentlichkeitsarbeit! Wir bieten dir eine 39-Stunden-Woche mit flexiblen Arbeitszeiten, 30 Tagen Urlaub und 452,-€ Taschengeld im Monat. Du kannst die THW-Grundausbildung und spannende Zusatzausbildungen absolvieren.

Dein Kontakt zu uns:

THW-Regionalstelle Darmstadt,
Eschollbrückerstr. 24, 64295 Darmstadt
06151-308750, mail: poststelle.rst_darmstadt@thw.de
www.thw-bufdi.de

Wasserball

Pfingstturnier für jedermann

Am diesjährigen Pfingstwochenende hat das 48. Internationale Grohe-Wasserball Pfingstturnier stattgefunden. Neben vielen Mannschaften aus ganz Deutschland haben auch Mannschaften aus Frankreich, den Niederlanden und Belgien teilgenommen. Insgesamt fanden 22 Damen,- Herren- und Jugendmannschaften den Weg in das DSW-Freibad. Von Freitag bis Sonntag machten 300 WasserballerInnen das Pfingstturnier zu einem großartigen Event in Darmstadt. Neben dem Pfingstturnier gab es dieses Jahr erstmals das „Jedermannturnier“ mit drei gemischten Teams. Zum einen meldeten sich hierfür die „WVD Eltern“ als Mannschaft an und zum anderen das „Après-Ski Komitee“.

Bei einem Feierabend-Bier und gemütlichem Beisammensein kam von Jan Wiest (Fachangestellter für Bäderbetriebe der Stadt Darmstadt) die Idee, dass doch eigentlich auch die Bademeister eine tolle Mannschaft bilden könnten. Gesagt, getan. Kurzfristig meldete sich die Mannschaft für das Jedermannturnier an.

Trotz großer Bereitschaft der Belegschaft fiel schnell auf, dass noch mehr Leute gebraucht werden, um eine komplette Mannschaft aufzustellen. So vergrößerte sich das Team schnell und wurde durch Schwimmer und Triathleten des DSW 1912 Darmstadt erweitert. Außerdem waren die Darmstädter TSG 1846 sowie die TG 1875 Darmstadt vertreten. Die Mannschaft musste daher auch einen neuen Namen bekommen, aus „die Bademeister“ wurde „Die Kombi(bad) Mannschaft“.

Nun fehlte ein erfahrener Wasserballer, welcher der Mannschaft als Trainer unter anderem die Spielregeln nahebringen konnte. Die meisten wussten zwar, dass

das Runde in das Eckige muss, aber es war noch etwas mehr zu beachten.

Also erklärte sich Nick Nassim (Stellv. Badleiter Nordbad) bereit, die Mannschaft anzuleiten.

Es fanden je Team zwei Spiele statt, bei denen trotz großer Anstrengung alle viel Spaß hatten. Die „Kombi(bad) Mannschaft“ konnte den zweiten Platz für sich gewinnen. Die „WVD Eltern“ haben das Turnier gewonnen und das „Après-Ski Komitee“ sicherte sich den dritten Platz. In dem ausgeglichenen Feld gab es für jedes Team einen Sieg und eine Niederlage.

Einstimmig wurde beschlossen, dass die Mannschaft im nächsten Jahr erneut antreten wird. Geplant ist unter anderem etwas mehr Spielpraxis zu erlangen und vielleicht auch das ein oder andere Training vor dem großen Turnier abzuhalten. Danke an alle, die mit dabei waren und eine großartige Mannschaft gebildet haben und an alle, die der Mannschaft Unterstützung gaben durch das lautstarke Anfeuern. Bis nächstes Jahr!

J.K & N.N

Kreis der Förderer des Schwimmsports

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist. Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein. Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- Darmstädter Brauerei
- Darmstädter ECHO
- Merck KGaA, Darmstadt
- Sparkasse Darmstadt
- VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG

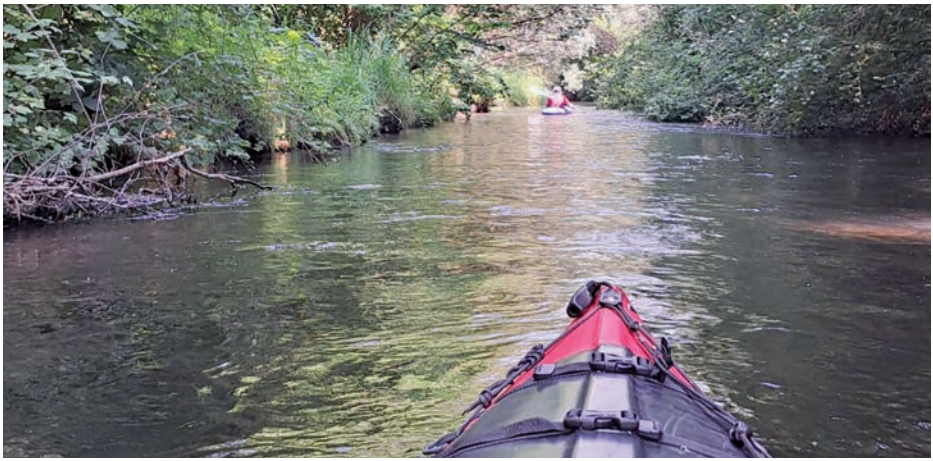
Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen möchte. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle des DSW, Tel. (06151) 71 30 77 gerne zur Verfügung.

Wassersport

Fahrt auf dem Groschenwasser. Ein Bericht in Bildern.

Das „Groschenwasser“ ist ein Rheinseiten-Gewässer in der Nähe von Kehl. Es fließt mit flotter Strömung von Kehl zum Kiessee bei Rheinau-Freistetten durch einen Auenwald. Wir sind bei bestem Wetter am Fronleichnahmstag, 8.6. um 8 Uhr gestartet und haben an der Sportanlage in Kehl eingesetzt, sind die knapp 20 km in 4,5 Stunden gepaddelt. Die Fahrt ist sehr abwechslungsreich, mal flotte Strömung, mal leichte Wellen, einige sehr flache Brücken, unter denen man durch muss, mal kleine Seen mit absolut klarem Wasser. Unsere Anfänger kamen mit der Strecke genauso zurecht, wie die erfahrenen Paddlerinnen. Bei der kleinen Mittagspause im Grünen gabs mitgebrachte Stullen. Eine weitere Badepause rundete die Tagesfahrt ab.



Das Groschenwasser hat flotte Strömung

Fahrt durch den Dschungel

Auenwald bietet Schatten

Pause auf einer Kiesbank

Der 1.Vorstand gibt die Route vor.

Ein kleiner See zwischendurch

Schwanenfamilie im klaren Wasser

Termine Juli und August

(Rot = DKV - Gemeinschaftsfahrten aus dem DKV Sportprogramm 2023)

Datum		Fahrt/Veranstaltung	Zuständig
01.07.23	10:00	Tagesfahrt an den Otterstädter Altrhein. Meldeschluss: 24.06.23	Johannes Kollmann
08.-09.07.23	10:00	Jugend - Wochenende am Bootshaus	Anna Herbst
15.07.23	15:00	Kieshüwelfest am Bootshaus, Aufbau am 14.07.23 ab 17 Uhr und Abbau am 16.07.23 ab 10 Uhr	Vorstand
22.07.23	10:00	Skylinetour auf dem Main durch Frankfurt	Johannes Kollmann
23.07.23	10:00	Einführungsveranstaltung für neue Mitglieder / Bootshaus	Anna Herbst Mechthild Herbst
06.08.23	-----	Meldeschluss für die Boppardfahrt / Liste im Bootshaus	Werner Ihl
11.-19.08.23	-----	14. HKV - Jugend - WW - Woche in Lienz / Osttirol Meldeschluss: 01.06.23	Dominic Heyd HKV - Jugend
12.-20.08.23	-----	Gepäck - Wanderfahrt auf der Weser	Rainer Martin
23.08.23	18:00	Vorbesprechung / Boppardfahrt / Bootshaus	Werner Ihl
02.-03.09.23	08:00	59. Bezirksherbstfahrt von Erfelden nach Boppard mit Übernachtung in Trechtingshausen. HKV - Jubiläumsfahrt	Werner Ihl
03.09.23	10:00	Einführungsveranstaltung für neue Mitglieder / Bootshaus	Anna Herbst Mechthild Herbst

Berlinfahrt 12.bis 20. Mai 2023

Nach dem Boote Laden am Donnerstagabend und einer Übernachtung im Bootshaus von Christa und mir, wurden wir samt Hänger um 7.00 Uhr morgens pünktlich von Johannes abgeholt. Noch ein kurzer Stopp beim Bäcker für die Reiseverpflegung und los ging es Richtung Berlin. Die Fahrt war kurzweilig und schon um 14.00Uhr waren wir auf dem Berliner Ring, wo wir leider 35 km vor unserem Ziel in einen Stau gerieten. Das gleiche Schicksal unabhängig voneinander ereilte Edith und Burghard im Wohnmobil , sowie Annelie in Ihrem Pkw. Vier Stunden haben wir für die letzten Kilometer gebraucht. Glücklicher dran waren Jörg im Flugzeug und Tine mit der Bahn. Die erwarteten uns schon mit einem kühlen Bier, und schon bald hatten sich die gestressten Gemüter wieder beruhigt und mit netter Hilfe vom Verein wurden die Boote entladen und die Zelte konnten für die ersten beiden Nächte auf einer kleine Wiese direkt an der Spree auf dem Vereinsgelände des Köpenicker Kanuclubs aufgebaut werden. Internetrecherche hatte in der Nähe, nur 2. Haltestellen weiter mit der Straßenbahn, ein italienisches Restaurant ausfindig gemacht, zu dem wir uns frohgemut aufmachten. Landeier, die wir sind, waren wir erst mal mit dem Bezahlsystem in der Bahn so überfordert, dass nur zwei den Fahrschein in der kurzen Zeit ziehen konnten. Die anderen kamen als unfreiwillige Schwarzfahrer ans Ziel.

Nach leckerem Essen und einigen Gläsern Rotwein sind wir die zwei Stationen zu Fuß zurückmarschiert und sehr, sehr müde in die Schlafsäcke gekrabbelt.

Samstag war frühes Aufstehen nötig, um nach einem gemeinsamen Frühstück bei schönstem Wetter über die Spree zur Oberbaumbrücke zu paddeln. Dort hatte um 9.00 Uhr die innerstädtische Spreefahrt ihren Startpunkt. Unterwegs wurden wir schon von jeder Menge Ruderboote aller Klassen überholt. Ein toller Anblick, der nur durch einen gewissen Blasendruck bei einigen Teilnehmern geschmälert wurde. Angesichts der vielen Boote und der steilen Ufer gestaltete sich der Ausstieg zum Pippihalt etwas schwierig, aber nach langem Suchen fanden wir eine passende Stelle. Vor der Schleuse gab es dann auch einen Steg mit Dixie-WCs der von den Rudereren dankbar genutzt wurde. An der Schleuse ging es turbulent zu, aber alle Boote wurden super eingewiesen, und so passten gefühlt 30 Vierer und Achter in die Schleuse. Sensationell!! Wir Paddler, eindeutig

Die grüne Seite von Berlin

Stille Momente in Berlin

in der Minderheit, wurden aber auch sicher geschleust. Danach legte sich die Hektik und wir konnten völlig entspannt durch die Innenstadt und das Regierungsviertel paddeln. Eine völlig neue Perspektive unserer Hauptstadt, die so nur einmal im Jahr bei der sogenannten „Innerstädtischen Spreefahrt“ möglich ist, da diese Strecke ansonsten für Privatboote gesperrt ist.

Nach einem ausgewiesenen Picknickhalt mit vielen anderen Teilnehmern am Ufer der Spree erreichten wir gegen 14.00 Uhr unseren Ausstiegspunkt im Österreich-Park am Charlottenburger Ufer. Annelie und Johannes haben sich sofort mit der S-Bahn auf den Weg begeben, um die Autos samt Hänger zum Rücktransport zu holen. Wie sich herausstellte, kein leichtes Unterfangen. Die restliche Mannschaft verbrachte die dreistündige Wartezeit damit, nach einem kleinen Picknick die Boote transportfähig zu verpacken und ein bisschen zu dösen. Glücklich und begeistert von dem tollen Ereignis haben wir den Tag wieder beim fußläufigen Italiener ausklingen lassen.

Kontrastprogramm! Am Sonntag fuhren wir mit den Booten über Rahnsdorf zum Damritzer See im Norden von Berlin. Dort wurden in einer kleinen Stichstraße die Boote eingesetzt und der See überquert, um in die ursprüngliche, wunderschön mäandernde alte Gosener Spree zu gelangen. Eine völlig andere Atmosphäre zu gestern. Die Idylle hielt leider nur bis zur Einfahrt in den Seddinsee an, denn dort empfing uns ein strammer Gegenwind. Abgelenkt davon wurden wir durch reichlich Segel- und Motorboote sowie etliche Stand Up Paddler, die trotz Wind den See zügig überquerten. Respekt! Nach einer kulinarisch sehr leckeren Mittagspause im Clubhaus an der Dahme, die in den Langen See überging, paddelten wir zügig weiter an Köpenick vorbei zu unserer Unterkunft. Dort musste leider wieder unser Logistikteam, bestehend aus Annelie und Johannes, unter erschwerten Bedingungen die Autos mit Hänger holen.

Am Montag verabschiedeten wir uns von Jörg, der wieder zurückflog. Heute war wieder die Innenstadt unser Ziel. Johannes fuhr schon vor dem Frühstück den Hänger nach Charlottenburg und hatte wieder Pech mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, seine Rückfahrt dauerte 2 Std. Man kommt tatsächlich schneller auf dem Wasser voran als im Berliner Berufsverkehr. Aber auch das haben wir toll gelöst, indem die nicht so schnellen Paddler schon mal bis zur Oberbaumbrücke vorgepaddelt sind und unser flottes Team Annelie, Tine und Johannes sich bei der Verfolgung austoben konnten. In der Schleuse zum Landwehrkanal waren wir dann wieder vereint. Gemeinsam ging es dann diesen entlang durch Kreuzberg. Vorbei am sehr schönen Technik-Museum ging diese Tour, die aber leider mit den vielen Obdachlosenlagern unter den Brücken auch weniger schöne Ausblicke bot. Obwohl diese Strecke mitten durch die City führt, gab es auch viel Natur zu sehen, die zeigte, dass Berlin eine grüne Stadt ist. So beobachteten wir brütende Blesshühner, zum Teil schon mit Jungen, die mit ihrem roten Flaum auf dem Kopf aussehen wie kleine Punker. Einmal konnten wir durch Schreien und Fuchteln gerade noch eine Möwe ver-

„Molecule Man“: ein spektakuläres Monument in der Spree

Anfahrt auf die berühmte Oberbaumbrücke

treiben, die direkt vor uns Entenküken rauben wollte. Bevor wir wieder auf die Spree zu unserem Ausstiegspunkt kamen, rundete eine schöne Mittagsrast an einem Kiosk mit angegliedertem Restaurant direkt am Kanal die sehr interessante Tour ab. Der Hänger samt Auto war ja schon vor Ort, und da wir nur noch zu siebt waren, stiegen Tine und ich in die S-Bahn um die Ecke und fuhren raus nach Wuhlheide, von wo aus es nur ein kurzer Fußmarsch bis zu unserem Quartier war. Vor dem Ausgehen zum Essen konnte der Großteil von uns noch seine Zelte abbauen und ins Vereinsheim umziehen. Annelie und ich sind bis auf die letzte Nacht (wegen der frühen Abfahrt) aber lieber im Zelt geblieben. Zum Essen machten wir dann zu fünft einen Spaziergang zur „Leuchtenfabrik" in Schöneweide, die wir schon zweimal vom Boot aus mit Ihrer schönen Terrasse bewundert hatten. Sehr chic und stylisch gab es dort tolle Drinks und leckeres Essen, dazu einen tollen Sonnenuntergang. Was will man mehr!!!!

Heute wollten wir wieder über die Einstiegsstelle am Damritzer See, die Müggelspree entlang nach Neu Venedig und den Müggelsee überqueren. Leider wurde dieser Plan durch einen sehr stark aufgefrischten Wind verhindert, der uns bei der Ausfahrt auf den Müggelsee mit hohen Kreuzwellen empfing, so dass wir umdrehen mussten. Aber die Rundtour durch Neu Venedig, ein Stadtteil von Erkner, war absolut sehenswert. Von der einfachen DDR-Datsche über Villen mit Whirlpool bis zum toll renovierten Herrenhaus war alles vertreten. Zurück an der Einstiegstelle blieb dem Logistikteam diesmal die Rückholung der Autos erspart. Eine Kaffeeeinkehr im noblen Hotel am See beendete unsere heutige Tour. Da wir relativ früh zurück waren, nutzen wir die Gelegenheit, abends mit der Straßenbahn bis nach Friedrichshagen in das dortige wunderschöne alte, original erhaltene Brauhaus zu fahren. Leider wird dort kein Bier mehr gebraut, aber es gab noch klassische „Berliner Küche„. Ich kannte das Brauhaus von früheren Besuchen und war ein bisschen traurig, dass wieder mal etwas ganz Traditionelles sich so nicht mehr halten kann. Mit der Straßenbahn wieder zurück, haben wir den Abend noch an der Hausbar ausklingen lassen.

Eigentlich hatten wir uns für den letzten Paddeltag Potsdam und den Wannsee vorgenommen. Aufgrund der Windverhältnisse zogen wir es jedoch vor, stattdessen die obere Spree, von Spreeweder nach Erkner zu be-

Hennys Villen

fahren. Eine gute Stunde Anfahrt dann Boote entladen, und Annelie und Johannes fuhren das Gespann nach Erkner. Der Rest begab sich derweil nach und nach aufs Wasser. Unsere Sprintleute konnten ja locker wieder aufholen. So war der Plan! Burkhard und Edith paddelten langsam davon, dann kam Christa dran und schwupps lag sie im Wasser. Eine klassische Kenterung mit Spreewassertaufe. Dank Wechselklamotten, Wind, Sonne und tatkräftiger Unterstützung von Tine und mir war Christa eine halbe Stunde später wieder trocken und munter auf dem Wasser. Während Tine noch auf das Logistikteam wartete, haben Christa und ich versucht, zu Edith und Burghard aufzuschließen. Es war eine wun-

derschöne, idyllische und von lautem Vogelgesang begleitete Strecke durch Wiesen und Schilfgebiet, das nach etlichen Kilometern in einen Auenwald überging. Mittagsrast war am „Campingplatz Jägerbude“, wo uns lt. Johannes ein „Sternekoch“ erwarten würde. Der Ausstieg war ein etwas gewöhnungsbedürftiger, nur locker festgebundener Schwimmsteg. Unser „Sternekoch“ war schon etwas betagt und unsicher auf den Beinen, sehr freundlich, aber seine Augen waren auch nicht mehr die besten. Es fehlte an Personal, so dass Burkhard kurzerhand den Zapfhahn übernahm. Spitzenkoch Alois war gleich per Du mit uns und versprach, wenn die anderen Gäste ihr Essen hätten, würde er auch für uns was kochen. Überraschung!! Nach einiger Zeit erschien er wieder mit einer großen Suppenterrine und rief: „Spargelcremesuppe“! Freudig sprang Edith auf, um ihm zu helfen. Doch da rief der Nachbartisch im Chor: „Die gehört uns“. Schade! Alois hat aber, nachdem er uns ausführlich seinen Werdegang als „Spitzenkoch“ geschildert hatte, für uns leckere „Matjes nach Hausfrauenart“ mit Salzkartoffeln und etwas angewelktem Salat gezaubert. Serviert wurde das Ganze von einer telefonisch herbeigerufenen Servierkraft namens „Zuckertüte“. Chic gekleidet, in schwarzen Boots, mit Netzstrumpfhose, Lederhotpans und schwarzer Bluse mit roten Rosen. Kontrastprogramm zu „Spitzenkoch Alois“. Es war eine sehr lange, lustige und ausgiebige Mittagspause. Nach dem Ausstieg in Erkner haben Johannes und Annelie deren Auto geholt und wir die Boote für den Heimreisetag auf dem Hänger fixiert. Zurück im Bootshaus haben Annelie und ich noch unsere Zelte abgebaut, während Johannes das Abendessen beim Vietnamesen bestellte, wohl mit einigen Verständigungsproblemen. Christa hat nach dem Essen noch Ihre Spreetaufe mit uns und einem leckeren Schnaps gefeiert. Dann alle ab ins Bett und morgens früh nach einem letzten gemeinsamen Frühstück in die Autos Richtung Heimat. Diesmal ohne Stau! Am Bootshaus wurden wir von Jörg mit einer „Berliner Weißen“ und vielen Helfern zum Abladen empfangen. Welch schöner und passender Abschluss.

Henny Bock

Übrigens ...

... liegt das Jahresprogramm 2023 im Bootshaus aus.

... Beim Verlassen des Bootshauses, egal ob zum paddeln/rudern oder zum nach Hause fahren bitte darauf achten, dass alle Türen (auch die Metalltür zum Haus) verschlossen sind. Ebenfalls ist das Wasser abzustellen.

… Beim Bedienen des Schließcoins bitte darauf achten, dass der Coin 10 – 15 Sekunden ruhig vor den Drehknopf gehalten wird. Ihn nicht daran vorbeiziehen, das führt zu Fehlfunktionen. An der Holzeingangstür nach dem öffnen den Hebel innen drehen bis sich der Schnapperriegel in der unteren Stellung befindet.

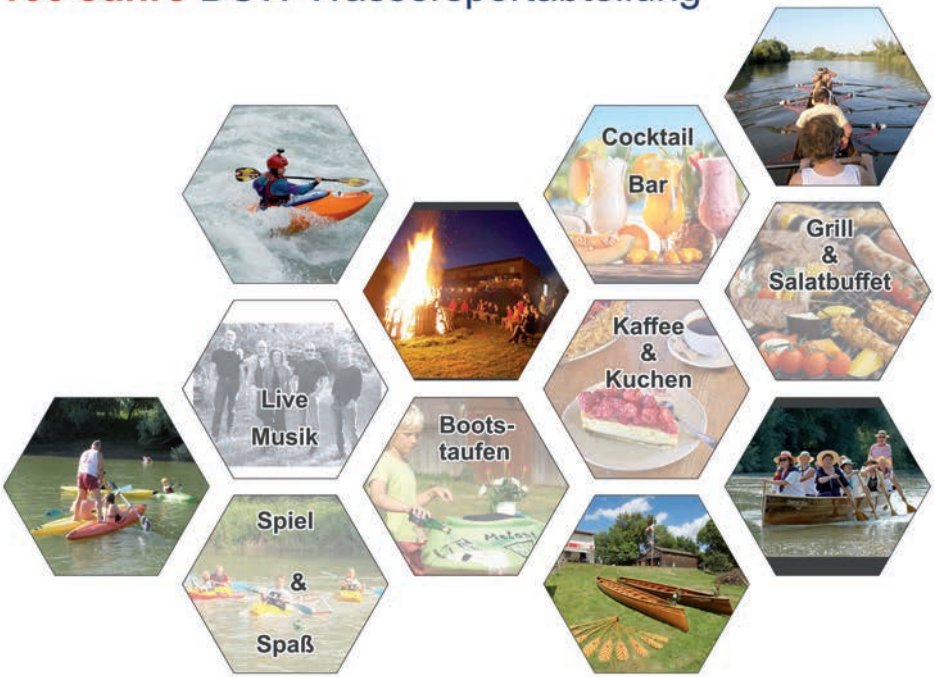
… denkt bitte daran Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen umgehend dem Vorstand der Abteilung und der Geschäftsstelle des Gesamtvereins mitzuteilen

… Beiträge für die DSW-Nachrichten September/Oktober 2023 bis 15.08. 2023 senden an: E-mail: mechthild@family-herbst.de. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen und bitte nicht in den Text integrieren! Bei Unklarheiten bitte meldet euch bei mir. Das erleichtert das Verfahren. Danke

DSW12 DARMSTADT WASSERSPORT

Kieshüwelfest Jubiläum

100 Jahre DSW Wassersportabteilung



Am 15.07.2023 ab 15 Uhr

Auf dem Kieshüwel
Im Rheinfeld in Riedstadt-Erfelden

So findet man uns

www.dsw12-wassersport.de

V.i.S.d.P.: Der Vorstand der Wassersportabteilung des DSW

Der Wesermarathon 2023 – eine Herausforderung nach 26 Jahren

Bereits letztes Jahr stand fest das ich dieses Jahr am Wesermarathon teilnehmen werde. Gerne wäre ich auf dem 50. Wesermarathon auch gestartet aber da war einfach die Kondition nicht vorhanden.

Also fest entschlossen am 51. Wesermarathon teilzunehmen begann ich bereits im Herbst 2022 mit dem Ausdauertraining. Auf dem Altrhein paddelte ich immer wieder um den Kühkopf. Mal über die Südspitze, mal über die Nordspitze, rauf und runter was das Zeug hielt. Jede freie Minute ging es aufs Wasser, mal mit Dunja mal ohne. Der 7.05.2023 rückte immer näher, immer besser wurden Kondition und Ausdauer. Und dann kam der Tag auf den ich lange hingearbeitet hatte: Am Samstag wurde das Auto schon mal gepackt, nix Paddeln, ausruhen und entspannen war angesagt. Sonntag um 1:30 Uhr starteten wir mit den Hunden Richtung Hann. Münden. Dort kamen wir pünktlich um 4:30Uhr an und konnten uns erstmal etwas Ausruhen und Umsehen. Immer mehr Kanuten erwachten auf dem Parkplatz Tanzwerder in Hann.Münden, und so machte auch ich mich fertig, Boot vom Dach, Umziehen, Verpflegung ins Boot und zum Einstieg gehen.

Im trocknen und unter wolkigen Himmel, mit angenehmen Temperaturen ging es dann auf die Strecke.

Die ersten 20 km waren schon nach 90 Minuten geschafft. Es setzte ein leichter Regen ein der jedoch nicht unangenehm war. Nach 44 km habe ich in Bad Karlshafen im Yachthafen eine kleine Pause gemacht. Da die Weser von nun ab etwas breiter und das Gelände etwas flacher wurde, hieß es zusammenreißen denn der Rest bis Holzminden wird sicher windig. Aber das Wetter hielt sich, es wurde wärmer und der Gegenwind hielt sich auch in Grenzen. Auch hier auf der Weser gibt es Schwäne, und einem Schwan schien wohl mein Vereinswimpel sehr zu gefallen, denn er nahm direkt Kurs von ganz Links auf mich zu und hackte mir doch tatsächlich auf das Heck meines Bootes. Doch ein Schwapp Wasser mit dem Paddel klärte die Fronten und es blieb ohne schwerere Folgen.

Um 13:18 Uhr erreichte ich das Ziel in Holzminden, das war mein schnellster Wesermarathon den ich je gefahren bin.

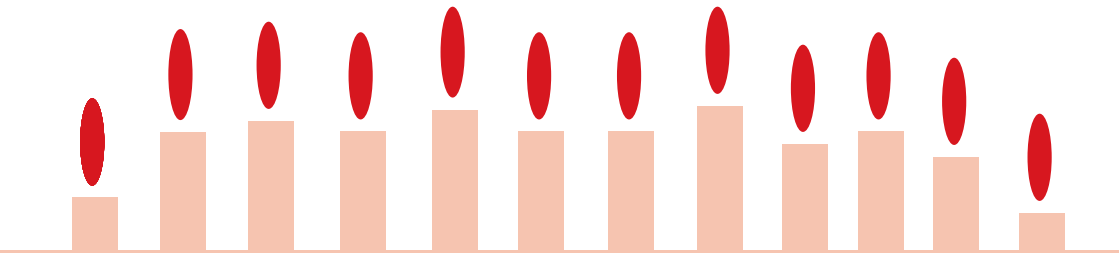
Ralf Uwe Schipolowski

Sommertraining

Ab 03. April 2023 bis nach Absprache; Aushang im Bootshaus

Montag	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Rudern im Gigboot
Mittwoch	17:30 Uhr	Ruder- und Paddeltreff am Altrhein
Donnerstag	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Rudern im Rennboot (Fortgeschrittene)
		Rudern für Anfänger, Betreuer Manuel Jänicke
Freitag	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Paddeltreff für Kinder, Jugendliche
		Betreuer: Berit Norgaard, Joost Rupprecht, Anna Herbst

Anfängertraining für Erwachsene nach Absprache. Anfragen an den Vorstand



Herzlichen Glückwunsch!

... unserer Clubkameradin **Katrin Knoblauch** zum **50.** Geburtstag am 01.07.2023
... unserem Clubkameraden **Timo Gerdes** zum **50.** Geburtstag am 02.07.2023
... unserer Clubkameradin **Kirsten Freier** zum **50.** Geburtstag am 02.07.2023
... unserem Clubkameraden **Adam Egger** zum **50.** Geburtstag am 08.07.2023
... unserem Clubkameraden **Stefan Laub** zum **50.** Geburtstag am 31.07.2023
... unserer Clubkameradin **Carola Zimmerling** zum **50.** Geburtstag am 09.08.2023
... unserem Clubkameraden **Markus Voss** zum **50.** Geburtstag am 14.08.2023
... unserem Clubkameraden **Christof Schmidbauer** zum **60.** Geburtstag am 25.07.2023
... unserem Clubkameraden **Michael Albers** zum **60.** Geburtstag am 09.08.2023
... unserem Clubkameraden **Gert Blumenstock** zum **60.** Geburtstag am 31.08.2023
... unserem Clubkameraden **Herbert Schläfer** zum **70.** Geburtstag am 19.08.2023
... unserer Clubkameradin **Helga Oberst** zum **71.** Geburtstag am 09.07.2023
... unserem Clubkameraden **Gerhard Fink** zum **72.** Geburtstag am 23.08.2023
... unserem Clubkameraden **Klaus Hillinger** zum **74.** Geburtstag am 17.07.2023
... unserem Clubkameraden **Dr. Joachim Gerdes** zum **74.** Geburtstag am 15.08.2023
... unserer Clubkameradin **Christa Meissner** zum **74.** Geburtstag am 30.08.2023
... unserem Clubkameraden **Siegfried Meissner** zum **74.** Geburtstag am 30.08.2023
... unserem Clubkameraden **Ullrich Pfeifer** zum **74.** Geburtstag am 31.08.2023
... unserem Clubkameraden **Dr. Dr.Claus Becker** zum **75.** Geburtstag am 05.08.2023
... unserer Clubkameradin **Dr. med. Regine Peth** zum **75.** Geburtstag am 06.08.2023
... unserem Clubkameraden **Dieter Koschate** zum **76.** Geburtstag am 19.07.2023
... unserem Clubkameraden **Gerhard Wolter** zum **76.** Geburtstag am 01.08.2023
... unserer Clubkameradin **Ruth Gerdes** zum **77.** Geburtstag am 17.08.2023
... unserem Clubkameraden **Peter Meisinger** zum **78.** Geburtstag am 04.07.2023
... unserem Clubkameraden **Frank Hausding** zum **78.** Geburtstag am 24.08.2023
... unserer Clubkameradin **Trude Rothenbücher** zum **80.** Geburtstag am 22.08.2023
... unserer Clubkameradin **Ilse Krämer** zum **80.** Geburtstag am 23.07.2023
... unserem Clubkameraden **Hans-Jürgen Gottwald** zum **81.** Geburtstag am 01.08.2023
... unserem Clubkameraden **Dr. Hans-Joachim Klein** zum **81.** Geburtstag am 20.08.2023
... unserem Clubkameraden **Gerhard Schulte** zum **82.** Geburtstag am 22.07.2023
... unserem Clubkameraden **Klaus Goebel** zum **83.** Geburtstag am 05.08.2023
... unserer Clubkameradin **Susana Arqueros-Alcantara** zum **83.** Geburtstag am 12.08.2023
... unserem Clubkameraden **Klaus Dieter Schäfer** zum **83.** Geburtstag am 05.08.2023
... unserer Clubkameradin **Annemarie Hartmann** zum **86.** Geburtstag am 20.08.2023

AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 28. April 2003)
Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

§ 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.

§ 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an.
Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.

§ 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens zwölf Monate.
Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
a) mit dem Tod des Mitglieds
b) durch freiwilligen Austritt
c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
d) durch Ausschluss aus dem Club
Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE
Saisonkarten fur die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Grundbeitrag (mtl.)	Abteilungsbeiträge (zusätzlich zum Grundbeitrag) Schwimmen (mtl.)	Triathlon (mtl.)	Volleyball (mtl.)
1. Beiträge:					
Mitglieder ab 18 Jahre	M	10,00	10,00	8,00	5,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	8,00	7,00	4,00	4,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	Siehe separate Angebote/Preistabelle der DSW-Schwimmschule				
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:					
1.Kind	K1	7,50	10,00	5,00	–
weitere Kinder, je Kind	K2	6,00	7,00	2,00	–
Mitglieder von 18-26 Jahren* in Ausbildung:					
1.Kind	B1	7,50	10,00	5,00	3,75
weitere Kinder, je Kind	B2	6,00	7,00	2,00	3,00
Familien und Auswärtige					
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	18,00	15,00	12,00	9,00 (5,00 bei 1 Erw.)
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 p.a.	60,00 p.a.	50,00 p.a.	–
2. Aufnahmegebühren					
Einzelmitglieder: 30,00 Euro - Familien: 50,00 Euro					
3. Sonderbeiträge					
Wassersportabteilung: Miete für Bootsplatz					
Schwimmabteilung-Aktivenumlage (zusätzlich zur Abteilungsumlage) je nach Gruppenzugehörigkeit und Beschluß der Jahreshauptversammlung der Abteilung					

Stand 02.01.2022

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Der Verein bittet seine Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.
*) B1 und B2 letztmalig im Kalenderjahr, in dem das Mitglied 26 Jahre alt wird.

volksbanking.de/mitgliedschaft

Jetzt Mitglied werden!

Mitreden, mitbestimmen, Mitglied werden.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Darmstadt–Südhessen eG